

Dem Leben, Lernen und Spielen auf der Spur – Hand in Hand mit der Natur

Schulkonzeption

der

Staatlichen Grundschule

Guthmannshausen

Schulamt: Artern

Träger: Landkreis Sömmerda

Umweltschule in Europa

seit 2000

INDIVIDUELL

GEMEINSAM

WISSEN

TOLERANT

SELBSTÄNDIG

KREATIV

Die Grundschule als offene Ganztagschule bietet:

Zeit, um sein eigenes Lerntempo zu entdecken und gut zu nutzen.

Zeit, um seine Stärken auszubauen und Unterstützung dabei zu bekommen.

Zeit, um an den eigenen Schwächen zu arbeiten.

Zeit, um mit anderen Kindern zu lernen, zu spielen und den Bedürfnissen des eigenen Körpers gerecht zu werden.

Zeit, um erwachsene Menschen kennen zu lernen.

Gliederung

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1. | Definition/Grundsätze | Seite 1 |
| 2. | Geschichte, Ort/Lage, Träger, Personal | Seite 2 |
| 3. | Pädagogische Ziele, Unterrichtsformen u.ä. | Seite 3 |
| 4. | Elternarbeit | Seite 4 |
| 5. | Organisatorisches/Rhythmisierung | Seite 5-7 |
| 6. | Raumkonzept | Seite 8 |
| 7. | Unsere Schule als sozialpädagogisches Zentrum-Kooperationspartner | Seite 9-11 |
| 8. | Projekte, Wettkämpfe, Höhepunkte, Leistungsvergleiche | Seite 12 |
| 9. | Öffentlichkeitsarbeit | Seite 13 |
| 10. | Gestaltung des Schulgartens sowie Außengeländes
Weiterer Kampf um Titel „Umweltschule in Europa“
Gesundheits- und Umwelterziehung | Seite 14-15 |
| 11. | Rechtliche Grundlagen | Seite 16 |

Anhang: - aktueller Jahresplan 08/09

- Fotoserie

Seite 1

1. Begriffserklärung

Eine Konzeption ist eine schriftliche Ausführung aller inhaltlichen Schwerpunkte, die in den betreffenden Einrichtungen für die Kinder, die Eltern, Mitarbeiterinnen selbst, den Träger und die Öffentlichkeit bedeutsam sind. Dabei spiegelt die Konzeption die Realität wider und verzichtet auf bloße Absichtserklärungen. Jede Konzeption ist damit individuell und trifft in ihrer Besonderheit nur für diese spezifische Einrichtung zu, um das besondere Profil zu verdeutlichen und unverwechselbar mit anderen Institutionen zu sein. Ihre Aussagen sind für alle Mitarbeiterinnen verbindlich.

Eine Konzeption

- wird von allen Mitarbeiterinnen erstellt,
- ist ein Spiegelbild der realen Arbeit,
- ist verbindlich für alle,
- enthält Beispiele aus der eigenen Praxis,
- beinhaltet eindeutige Aussagen,
- entspricht der Aktualität,
- enthält einen hohen Wert an Transparenz.

Die Aussagen in einer Konzeption haben solange Gültigkeit, wie diese der Praxis entsprechen.

Eine Konzeption fordert direkt zur Einhaltung der Aussagen ein.
Die Konzeption ist Teil des gültigen Dienstvertrages.

2. Lage, Geschichte, Personal

Die Gemeinde Guthmannshausen liegt im Land Thüringen, gehört zum Landkreis Sömmerda und befindet sich am östlichen Rand des Thüringer Beckens.

Die Bevölkerungszahl liegt bei etwa 900 Einwohnern.

Die erste urkundliche Erwähnung von Guthmannshausen als zehntpflichtiger Ort des Klosters Hersfeld bzw. des Stiftes Fulda geht auf das Jahr 876 zurück.

Der Name entwickelte sich aus dem Fränkischen kommend.

Von

Guthenhusen über

Gothshausen und

Juttenhausen

über Jahrhunderte bis zu Guthmannshausen.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Enteignung der Güter und der Großbauern. Durch die Enteignung des Großgrundbesitzes der Familie Hesse erhielt Guthmannshausen das Wohngebäude (heute noch „Villa“ genannt) mit einem großen Gartengelände für schulische Zwecke. Zusätzlich wurden Räume in 2 Gebäuden im Ort genutzt.

Da die Schülerzahlen damals ständig zunahmen, erfolgte im Schuljahr 1962/63 die Erweiterung der 8-klassigen POS durch einen Flachbau mit 4 Klassenräumen und Toiletten. Durch diese Maßnahme entfiel der Unterricht in den 2 ausgelagerten Klassen der Gemeinde und später auch der 2 Klassen in Mannstedt, lediglich der damalige Hort blieb noch einige Jahre in Mannstedt.

Es entstand der Oberschulbereich Guthmannshausen/Mannstedt in Guthmannshausen.

Als die Forderung nach einer 10-klassigen POS kam, wurde unsere Schule durch einen weiteren Flachbau vergrößert.

Seit 1991 ist nun unsere Schule eine staatliche Grundschule, anfangs mit den Einzugsbereichen Guthmannshausen/Mannstedt, später kamen die Orte Großneuhausen/Kleinneuhausen sowie Olbersleben/Ellersleben dazu. Der Träger ist der Landkreis Sömmerda. In den letzten 2 Jahrzehnten erfolgten werterhaltende und erweiternde Maßnahmen wie zum Beispiel:

- Bau des Turnraumes
- Komplettsanierung der Villa (vorwiegend für Freizeit)
- Erneuerung der gesamten Heizungsanlage
- Erneuerung der Elektroanlage
- neue Fenster mit Sonnenschutz
- Gestaltung des Außengeländes u.a.

Zur Zeit unterrichten an unserer Schule 8 Lehrer. 4 Erzieher sind für die gemeinsame Gestaltung des Unterrichtsvormittags und die Freizeitbetreuung verantwortlich.

Zum Personal gehören ein Hausmeister und eine Sekretärin.

Die Versorgung mit Mittagessen sowie die Reinigung der Räume erfolgt über einen privaten Anbieter.

An unserer Schule lernen z.Zt. 111 Schüler, im Jahr 2009/2010 werden es 122 sein.

Seite 3

3. Pädagogische Ziele

Unterrichtsformen, Lernformen, Zusammenarbeit Lehrer/Lehrer und Lehrer/Erzieher, Hausaufgabenstellung – Ziele und Inhalte

Seit Beginn des Schuljahres 2005/06 arbeiten wir, die Kolleginnen der 1. und 2. Klassen, an der Entwicklung der Schuleingangsphase (SEPh).

Zur Zeit bilden wir zwei kleine Teams (Klasse 1a mit Klasse 2a **und** Klasse 1b mit Klasse 2b – je 2 Kolleginnen), die eng zusammenarbeiten.

Je nach Bedarf treffen sich die Teams zu Absprachen und Vorbereitungen auf den Unterricht. Gemeinsam haben wir einen konkreten Stoffverteilungsplan für alle Fächer der Klassen 1 und 2 ausgearbeitet. Übersichtlich sind alle Stoffgebiete geordnet, so dass auch bei Vertretungen andere Kolleginnen sich schnell zurechtfinden und damit arbeiten können.

Wir praktizieren außerdem Frontalunterricht vor allem **Unterrichtsformen wie:**

- Tages- und Wochenplan
- Lernen an Stationen
- Partner- und Gruppenlernen
- Projekte zu Themen des Sachunterrichtes

Die Differenzierung für leistungsschwache **und** leistungsstarke Schüler haben wir uns zur wichtigsten Aufgabe gemacht.

- **Förderung** durch individuelle Hilfe im Unterricht
- **Förderung** durch gezielte Hausaufgaben
- **Förderung** durch Mitarbeiter des MSD
- **Fördern** durch Angebote von Knobelaufgaben
- **Fördern** durch Lernen am Computer

Eine enge Zusammenarbeit mit den **pädagogischen Fachkräften am Nachmittag** ist vor allem für eine zielgerichtete Hausaufgabenstellung wichtig. Hier besprechen wir auftretende Probleme und Möglichkeiten der Verbesserung.

Wir führen Pendelhefte, um möglichst schnell über den Stand der Hausaufgaben-erfüllung informiert zu sein.

Außerdem beziehen wir oft die Erzieher in die Vorhaben der Klassen ein, so z.B. bei Wandertagen, Projekten und Ferien.

In den Klassen 3 und 4 werden die eingeführten und geübten Unterrichtsformen fortgesetzt. Wir besprechen in Lehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen und Dienstberatungen (monatlich), wichtige Probleme zur Leistungsbewertung zu gemeinsamen Unterrichtsvorhaben u.v.m.

Unsere verschiedenen Lehr- und Lernmethoden dienen der weiteren Öffnung des Unterrichts und der optimalen Förderung **eines jeden Kindes**.

4. Elternarbeit

Wir gestalten eine enge zielgerichtete Zusammenarbeit mit allen Partnern, vor allem mit den Eltern. Dies ist uns sehr wichtig.

- Die Mitglieder der **Schulkonferenz** treffen sich unter Leitung des Schulleiters mindestens 3x im Jahr (September, Dezember, März oder April).
Wenn es sich als sinnvoll ergibt, und das ist erfahrungsgemäß oft so, werden die Klassenelternsprecher/innen in diese Beratungen mit einbezogen.
Ansonsten erfolgen Zusammenkünfte nach Notwendigkeit oder auf Antrag der Elternvertreter, Lehrer und Erzieher.
- **Elternversammlungen :**
 - mindestens 2 im Schuljahr mit Lehrer und Erzieher
 - ansonsten nach Notwendigkeit und auf Wunsch der Eltern
- **Elternsprechstunden:**
 - 1x (mittwochs) im Monat 17.00-18.00 Uhr für alle Lehrer und Erzieher
 - ansonsten nach Bedarf und Absprache
- **Aussprachen, Zusammenkünfte:**
 - **Klassenlehrer und Klassenelternvertreter**
 - mindestens 3x im Jahr, z.T. auch regelmäßige Elternstammtische in einzelnen Klassen
 - Erzieher und Eltern, deren Kinder vor, oder/und nach dem Unterricht betreut werden!
 - 1 Hortelternversammlung März/April
 - 1 Hortelternsprechstunde Anmeldung zukünftige Schulanfänger im März
 - Aussprachen nach Bedarf

5. Organisatorisches/Rhythmisierung

Wir bemühen uns um eine am Rhythmus des Kindes orientierte, auf den ganzen Tag abgestimmte Gestaltung des Schullebens.

- ab 6.30 Uhr Betreuung vor dem Unterricht
- Gleitzeit von 07.15 – 07.40 Uhr
- Sesh 2 Stunden (meist die 1. und 2.) im Block (außer Die ER/Et.)
3./4. Klasse täglich 1 Block mit 2 Std. (siehe auch Pkt. 3)
- nach 2. Std. Frühstück in allen Klassen
- nach 3. Std. Spiel- und Hofpause (Material in Spielhütte)
bei Regen: Nutzung des Turnraumes für eine Klassenstufe/Platz unter Überdachung
- nach 5. Stunde
 - Mittagspause
- alle Kinder werden bis zu den Bussen beaufsichtigt
- nach Unterricht: Freizeit und Erholung
- danach Hausaufgaben-Anfertigung
- Freizeitangebote bis 16.00 Uhr

Zur Orientierung aller Beteiligten gibt es u.a.:

- Jahrespläne für Lehrer, Erzieher und Eltern
- Monatspläne regelmäßig für alle Lehrer und Erzieher
- Feriengestaltung – Ferienpläne für Eltern und Kinder

Projekte in der Freizeit, Höhepunkte, Vergleiche u.v.m.

Da für die Kinder die Freizeit eine große Rolle spielt, ist es unser Ziel, sie zu befähigen, ihre Freizeit zunehmend selbst zu gestalten. Wir Erzieher sind dabei Begleitpersonen und Ansprechpartner, die den Schülern von der Idee über die Planung und Organisation bis zur Umsetzung Hilfestellung geben. Unsere Kinder sind Akteure ihrer Freizeit.

In unserem Hort gibt es:

- Spielzimmer mit Lern- und Knobelspielen, Brett- und Würfelspielen sowie Tischfußball
- ein Bastelzimmer mit verschiedenen Materialien für kreatives Gestalten
- Hausaufgabenzimmer
- die Nutzung des Computerkabinetts der Grundschule
- die Turnhalle
- den Schulhof mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten

- einen Spielplatz mit Klettergerüst und Fußballfeld.

Seite 6

Es werden in der Freizeit am Nachmittag auch verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten z.B.:

Manuelles Tastschreiben

hier lernen die Kinder den Umgang mit dem Computer und der Tastatur

Basteln und kreatives Gestalten

gefördert wird der Umgang mit verschiedenen Materialien und den dazugehörigen Mitteln

Schach

fördert die Konzentration und logisches folgerichtiges Denken

Wellness

Entspannung bei meditativer Musik

Alte Spiele

Spiele, die im Computerzeitalter vergessen wurden, werden neu entdeckt

Schülercafe

1x wöchentlich verwandelt sich unser Speiseraum in eine Cafeteria

In den Arbeitsgemeinschaften sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und geformt werden. Die Kinder erfahren Bestätigung oder nehmen die AG als Herausforderung an.

Regelmäßige Höhepunkte:

- Kindergeburtstage
- Martinsfest
- Nikolaus- bzw. Weihnachtsfeier
- Faschingsfeier
- Osterfest und Abschlussfeier

Feriengestaltung an unserer Schule

- In die Ferienplanung unserer Einrichtung werden alle Erzieher mit einbezogen. Auch Vorschläge der Eltern versuchen wir mit umzusetzen. Wir gestalten die Ferien abwechslungsreich und interessant.
- So nutzen wir die Räumlichkeiten unserer Schule (z.B. Turnhalle, Werkraum usw.
- In allen Ferien gehen wir regelmäßig zum Kegeln auf die Kegelbahn in Guthmannshausen. Dies ist nur durch den ehrenamtlichen Einsatz der Guthmannshäuser Keglerinnen möglich. Unsere Kinder haben an dieser sportlichen Aktivität viel Freude.

- Weiterhin führen wir Fahrten durch, so z.B. nach Sömmerda in die Schwimmhalle, in die Ludothek, ins Alibabazentrum in Köllda, in die Freibäder nach Buttstädt und Bad Sulza
- In den Sommerferien fahren wir auch in den Zoo nach Erfurt.

Seite 7

- Es werden Wanderungen in die Umgebung von Guthmannshausen durchgeführt, Spielplätze in Olbersleben, Großneuhausen und Buttstädt besucht.
In finanzieller Hinsicht müssen wir auf alle Kinder Rücksicht nehmen (Kosten so niedrig wie möglich halten).
Hauptaugenmerk ist aber Spiel und Spaß für unsere Kinder, denn nicht alle können mit ihren Eltern Urlaub machen.
- Regelmäßig führen wir auch ein gesundes Frühstück durch.
Hier lernen die Kinder was gesunde Ernährung bedeutet und bereiten dieses Frühstück mit Hilfe des Erziehers zu.
- In die Feriengestaltung binden wir auch öffentliche Träger mit ein, so z.B. das DRK aus Sömmerda. Wir schauen uns ein Krankenwagen an, wo unsere Kinder Einblick in die Funktionsweise des Autos erhalten, einen Eindruck von der Arbeit der Rettungssanitäter bekommen und eigene Fragen beantwortet bekommen.
- Weiterhin stehen ein Besuch der Sparkasse in Sömmerda, Besuch der Polizei Sömmerda und der Feuerwehr in Guthmannshausen auf unserem Plan. Wir sind auch bemüht, den Kontakt zur Bücherei in Köllda zu vertiefen, um das Interesse unserer Kinder am Lesen und an Büchern zu fördern.
- Bei Wanderungen stehen Naturbeobachtungen, je nach Jahreszeit, auf unserem Programm, darauf Bezug nehmend auch Basteln mit Naturmaterialien.
- Wir besuchen Einrichtungen unseres Ortes, so z.B. das Bildungsseminar des Ministeriums für Land-, Forstwirtschaft und Umwelt in Guthmannshausen.

6. Raumkonzept

Folgende Räume stehen zur Verfügung:

- 7 Klassenräume
- moderner Werkraum mit Vorbereitungsraum
- Turnraum
- kombinierter Computer-Klassenraum
- 1 Speiseraum
- Toiletten
- Villa
- im ersten Unterrichtsgebäude
 - Lehrerzimmer
 - Sekretariat
 - Schulleitungszimmer

Moderne Medientechnik steht zur Nutzung bereit (wie Fernseher, CD-Spieler usw.) Im Freizeitbereich wird den Kindern Freiraum zum Lesen, Spielen, Ausruhen und für Begegnungen eingeräumt. Kindgerechte Gestaltung des Schulhofes mit Ruhezonen, Spielecken und Raum für viel Betätigung mit Sportgeräten u.ä. (Nutzung der Spielhütte). Der Schulgarten mit kleinem Gewächshaus bietet viel Raum, um naturkundliche Themen des Unterrichts in der Praxis umzusetzen.

Wir nutzen die vorhandenen Räumlichkeiten, um die Sicherung einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung „der Schüler“, auch am Nachmittag der Schüler zu gewährleisten:

- Nutzung der 6 Räume in der Villa vorwiegend für den Freizeitbereich
- Bereitstellung der Klassenräume zum Anfertigen der Hausaufgaben
- Nutzung der Klassenräume auch für außerunterrichtliche Aktivitäten
- Gestaltung der Flure und Klassenzimmer zur Dokumentation von Unterrichtsergebnissen, wichtigen schulischen Ereignissen und für Übersichten/Zusammenfassungen zur Sicherung bzw. zum Einprägen von Wissen.
- Um den Titel „Umweltschule in Europa“ zu popularisieren wurden Übersichten angefertigt.

7. Unsere Schule als sozialpädagogisches Zentrum – Kooperationspartner

- Gestaltung von Übergängen der Kita´s und unserer GS
Unsere GS besuchen Kinder aus den Kita´s Guthmannshausen, Großneuhausen, Olbersleben und Mannstedt.
Um den Kindern den Übergang von ihrer Kita in unsere GS problemlos zu gestalten, besuchen die zukünftigen Klassenlehrer und der Beratungslehrer unserer Schule die Kinder in ihren Einrichtungen.
Austausch mit den Erzieherinnen über Stärken und Schwächen der Kinder sowie Beobachtungen in deren vertrauten Umgebung.
Gemeinsame Elternversammlungen in den Kita´s und an unserer GS.
Es werden Schnuppertage an unserer GS für die zukünftigen Schulanfänger durchgeführt. Die Kinder können sich mit dem Umfeld ihrer Schule und deren Räumlichkeiten vertraut machen. Es finden Einladungen zu kulturellen Höhepunkten unserer Schule statt. (z.B. Schulfest)
- Gestaltung von Übergängen von unserer GS zu den RS Buttstädt und Kölleda sowie zum Gymnasium Kölleda
Für die Schüler unserer GS werden an den weiterführenden Schulen Schnuppertage durchgeführt.
Die Schüler lernen ihre zukünftige Schule kennen.
Lehrer der jeweiligen Schulen werden zu Elternversammlungen eingeladen, um ihre Schule vorzustellen (Januar).
- Kooperation mit der GS Buttstädt
Es werden die Schließungszeiten für die Ferien abgesprochen und aufeinander abgestimmt, um die Schließungszeiten der GS so gering wie möglich zu gestalten.
Weiterhin werden gegenseitige Besuche durchgeführt und zu besonderen Höhepunkten eingeladen.
- Kooperation mit der GS Vogelsberg
Kolleginnen beider Schulen nehmen an gemeinsamen Weiterbildungen teil.
- Kooperation mit der Förderschule Buttstädt
 - Erstellung von Gutachten und Förderplänen
 - 1 Kolln. fördert leistungsschwache Schüler an unserer Schule
 - gemeinsame Elterngespräche
- Kooperation mit dem Feinkostgeschäft Hädrich in Guthmannshausen
 - Unterstützung bei der Ausgestaltung von Feierlichkeiten
- Kooperation mit den Bäckereien in Buttstädt und Olbersleben
 - Unterrichtsprojekte

- Unterstützung bei der Ausgestaltung von Feierlichkeiten

Seite 10

- Kooperationen mit der Firma Ostwald in Olbersleben, der Agrar-Genossenschaft in Guthmannshausen, der Sparkasse in Buttstädt und Großneuhausen
 - Betriebsbesichtigungen
 - Unterstützung durch Spenden
- Kooperation mit dem Kartoffelmuseum in Heichelheim
 - Klassenfahrten zu den Unterrichtseinheiten „Kartoffel“
- Kooperation mit der Ludothek in Sömmerda
 - Besuche der Ludothek
 - Kennenlernen neuer Spiele
 - Kennenlernen von neuen Bastelideen
- Kooperation mit dem LOS-Nachhilfezentrum
 - Eltern können ihre Kinder zusätzlich fördern lassen
- Kooperation mit der Feuerwehr in Guthmannshausen
 - Besuche der Feuerwehr zum Thema „Brandschutz“
 - Die Kameraden der FFW unterstützen unserer Schule bei der Ausgestaltung von Feierlichkeiten
- Kooperation mit dem Sportvereinen
 - Schüler unserer Schule sind in den Fußballvereinen
 - Nutzung der Kegelbahn in Guthmannshausen
 - Training in unserer Turnhalle
- Kooperation mit der Schwimmhalle in Sömmerda
 - Regelmäßige Besuche
 - Schwimmunterricht
 - Wettkämpfe
- Kooperation Theater in Erfurt
 - Traditionelle Theaterbesuche
- Kooperation mit der Bibliothek in Kölleda
 - Veranstaltungen werden durchgeführt z.B. Lesenacht
 - Gegenseitige Besuche
- Kooperation mit der EGA – Erfurt
 - Fahrten auf die EGA werden durchgeführt – dabei Arbeit an naturkundlichen Themen

- Kooperation Gesundheitsamt Sömmerda
 - Schuluntersuchung der Schulanfänger
 - Informationen bei ansteckenden Krankheiten
 - 2x im Schuljahr zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung

- Kooperation mit den Bürgermeistern der Gemeinden Kleinneuhausen, Großneuhausen, Olbersleben, Ellersleben, Guthmannshausen und Mannstedt
 - Einladung zu Höhepunkten unserer Schule
 - Nutzung von Räumlichkeiten der Gemeinde Guthmannshausen z.B. Nutzung des Kulturhauses zur Einschulungsfeier – kostenfrei

- Kooperation Polizei Sömmerda
 - Fahrradausbildung für unsere Schüler
 - Straßenkontrolle zum Schulanfang
 - Unterrichtsvorträge zu verschiedenen Themen

- September: „Gewaltprävention“ mit der Polizeiinspektion Sömmerda mit Kl. 3 u. 4
- September/Oktober: „Vom Korn zum Brot“ – Getreidesilo und Bäckerei werden besucht
- November: „Brandschutz“ durch die Feuerwehr Sömmerda mit 2x jährlicher Alarmübung

Seite 13

- Frühjahr: „Gesunde Ernährung“
- über das ganze Jahr „Faustlos“ Kl. 1-3

9. Öffentlichkeitsarbeit

- Präsentation und Vorstellung unserer Schule im Schulportal
- Berichterstattung über Veranstaltungen, Ergebnisse und Ereignisse des Schulalltages in der Tagespresse und in den Amtsblättern
- Information der Eltern durch Elternbriefe und Mitteilungen
- Einladung zu schulischen Höhepunkten, z.B. Schulfest, gemeinsames Weihnachten, Präsentation als Umweltschule, Tag der offenen Tür, Klassenprogramme vor den Ferien, Verabschiedung der vierten Klassen u.a.m.
- Gestaltung von Aushängen, Informationsplakaten und Einladungen in den Schaukästen der Schule und aller Orte unseres Einzugsbereiches
- Mitgestaltung von Rentnerweihnachtsfeiern durch kleine Programme und Basare
- Traditionelle Schuleinführungsfeier mit anschließender Führung durch die Gebäude und unser wunderschönes Gelände

10. Gestaltung des Schulgartens sowie des Außengeländes

Gestaltung des Außengeländes

Wir sind bestrebt, den Schülern die Erholungsphasen so vielfältig und interessenbezogen wie nur möglich zu gestalten. Es gibt die Möglichkeit des Fußball- und Handballspiels auf der weitläufigen Rasenfläche. Die Kinder sind vor intensiver Sonneneinstrahlung durch große schattenspendende Bäume geschützt. Diese bieten tolle Möglichkeiten des „Freien Lernens“. Die Kinder wenden selbstständig in ihrer Freizeit an, was sie im Unterricht lernen. Wir haben die Bäume beschildert (Erneuerung der Schilder ist in Arbeit). Wir pflanzen jährlich den „Baum des Jahres“. Es gibt für die Kinder für z.B. regnerischem Wetter befestigte Spiel- und Lernflächen (Spielhütte mit vielen Geräten, Hüpfekästchen zum spielerischen Rechnen, zum Lernen der Wochentage u.ä.)

Wir haben Möglichkeiten für Mal-, Erzähl-, Leserunden usw. (durch Sitzecken im Schulgelände) geschaffen. Bei Regenwetter wird die Turnhalle zur Pausengestaltung genutzt.

Gestaltung des Schulgartens

Wir ermöglichen jedem Kind die Arbeit am eigenen Beet im Schulgarten. Unsere Schüler werden befähigt, von der Bodenvorbereitung bis zur Ernte alle Arbeitsschritte und Techniken der Arbeit selbstständig bis zur Klasse 4 auszuführen. Sie sind stolz auf ihre Flächen und Erträge. Zum Schulfest und zu Schulfeiern möchten sie am liebsten alle gleichzeitig ihre Arbeiten und Ergebnisse vorstellen. Die Schulgartenarbeit bietet zahlreiche Möglichkeiten des Lernens in und mit, ja auch von der Natur.

Die Schüler befinden sich an frischer Luft und arbeiten hier mit allen Sinnen. Der Höhepunkt ist für uns alle das „Schmecken“ der erntereifen Früchte.

Umwelterziehung/Gesunde Ernährung

Weiterhin lernen die Schüler die Umwelt zu schützen (z.B. durch zahlreiche Umweltprojekte – siehe Umweltplan), sich gesund zu ernähren und sich fit zu halten. Nach der Arbeit im Freien sind die Schüler wieder aktiv und aufnahmebereit. Sie sind sehr stolz auf ihre Ergebnisse im Sg- und Umweltunterricht und möchten dies zum „Tag der offenen Tür“ allen Besuchern und der Presse mitteilen.

Umweltvorhaben: „Umweltschule in Europa“

- Erhaltung/Pflege der zahlreichen Projekte
- Erneuerung verwitterter Projekte im Außengelände

Gesundheits- und Umwelterziehung

- Obst und Gemüse als regelmäßige Vitaminzufuhr in Verbindung mit dem
- Sg-Unterricht (gesundes Frühstück)
- Achtung vor der eigenen Arbeit und der Arbeit anderer
- Schutz und Erhaltung der Natur (Regenwassernutzung zum Bewässern im Sg/Gießen der Zimmerpflanzen)

- Müll aufsammeln/trennen
- Kreislauf: Rasenverschnitt, Laub – Kompostierung
- Komposterde nutzen zur Verbesserung der Bodenqualität auf unseren Beeten und Rabatten

11. Rechtliche Grundlagen

- Lehrplan
- Stundentafel
- Schulgesetz
- Schul- und Hausordnung
- Leitlinien zur Weiterentwicklung der Grundschulen im Landkreis Sömmerda
- Förderschutzgesetz
- Verwaltungsvorschrift
- Jugendgesetz
- Amtsblatt